



Editorial

Carol Aschwanden

Gleich zwei Anlässe fanden im letzten Monat statt, welche ein grosses Medienecho ausgelöst haben.

Am 16. Mai 2024 startete die Biomilch-Offensive 2027+ mit einem Anlass auf dem Burgrain. Der Kommunikationszeitpunkt nach aussen war mit dem Kanton Luzern gut abgestimmt: in einem ersten Schritt erfolgte die Medienmitteilung der ZMP zum Anlass und zur Offensive allgemein, in einem zweiten Schritt die Medienmitteilung des Kantons. Das Resultat war eine grosse und flächendeckende Medienresonanz.

Zur Biomilch-Offensive 2027+ haben wir bereits in den vergangenen infos berichtet. In dieser Ausgabe beleuchten wir den Anlass auf dem Burgrain.

Am 29. Mai 2024 waren die Medien zur Medienkonferenz zum Projekt «KlimaStar Milch» in Rothenburg eingeladen. Das anschliessende Medienecho war ebenfalls flächendeckend.

Um ausführlich über das Projekt «KlimaStar Milch» zu berichten, reicht der Platz in dieser Ausgabe nicht. Deshalb gehen wir nur kurz auf den Medienanlass ein. In der ZMP info Juli/August 2024 werden wir dann vertieft das Projekt und vor allem die ersten Erkenntnisse daraus kommunizieren. Diese sind wegweisend für die gesamte Milchbranche und insbesondere für die Milchproduktion.

Dem Schweizer Milchmarkt droht ein struktureller Überschuss

Die gesamte Milchbranche ist gefordert, gemeinsam am selben Strick zu ziehen.

Pirmin Furrer

Die Schweizer Milchproduktion war in den ersten vier Monaten 2024 auf Vorjahresniveau. Zudem zeigte sich der Milchgehalt (Fett und Eiweiss) während dieser Zeitperiode eher unterdurchschnittlich. Trotzdem ist das Butterlager überdurchschnittlich auf 8'370 Tonnen Butter angestiegen. Das ist ein Zeichen, dass wir in Richtung strukturellen Milchüberschuss laufen.

Zwei Hauptgründe für strukturellen Milchüberschuss:

1. Die Lebensmittelindustrie übernimmt aktuell deutlich weniger Schweizer Vollmilchpulver für die Herstellung ihrer Exportprodukte. Die Exportprodukte werden mittels importiertem Vollmilchpulver oder Magermilchpulver und Butteröl hergestellt.
2. Die Käseexporte und -importe wachsen beide zu gleichen Teilen. Damit bleibt die Handelsbilanz weiterhin düster. Bei den Käseexporten sind grosse Mengen an Magerkäse enthalten. Diese bringen eine tiefe Wertschöpfung und belasten den Buttermarkt in der Schweiz.

Diese beiden Ursachen sind hauptverantwortlich für den aktuellen strukturellen Überschuss im Schweizer Milchmarkt.

Alle Akteure der Milchbranche müssen diese Herausforderung gemeinsam angehen!

Die ganze Branche ist gefordert, hier Antworten zu finden, damit einerseits die Lebensmittelindustrie wieder Schweizer Milchprodukte in ihren Rezepturen berücksichtigt, und andererseits unsere Käse im Export und Schweizer Markt wieder vermehrt Absatz finden. Dabei darf der Milchpreis nicht das einzige Mittel sein, um hier eine Besserung zu erwirken.

Wettbewerbsfähigkeit in der Schweiz

Die Lebensmittelindustrie bekommt heute die Milch zu wettbewerbsfähigen Konditionen in der Schweiz. Unsere Instrumente in der Branchenorganisation (BO) Milch, zusammen mit den Abzügen für Rohstoffausgleich und Importabwehr bei den Milchproduzenten, leisten einen deutlichen Beitrag zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit in der Schweiz.

Wenn aber die Lebensmittelindustrie zu hohe Kosten gegenüber dem Ausland hat, kann das nicht die Aufgabe der Milchproduzenten sein, um wieder via Milchpreis die Wettbewerbsfähigkeit herzustellen. Wir erwarten von diesen Unternehmen ein klares Bekenntnis und damit Taten für den Schweizer Milchmarkt.

Blick in die Zukunft für den Schweizer Milchmarkt

Für die nächsten Monate sehe ich drei Gegebenheiten, die auf den Schweizer Milchmarkt einwirken:

Die Weltmilchproduktion liegt auf Vorjahresniveau, ebenfalls in Europa. Das ist eine gute Grundlage für stabile Milchpreise im Ausland.

Auf der anderen Seite haben wir einige Herausforderungen im Schweizer Milchmarkt. Die Schweizer Marktteilnehmer müssen alles daran setzen, damit die obgenannten Ursachen für den strukturellen Milchüberschuss gelöst werden können. Ansonsten werden die Milchpreiserhöhungen wieder zunichte gemacht.

Im Weiteren werden die Sommermonate und die vielen Niederschläge positive Auswirkungen auf den Milchmarkt haben. Damit können wir hoffen, dass der strukturelle Überschuss eher wieder kleiner wird.

Projekt «KlimaStaR Milch»: Medienanlass in Rothenburg LU

Am Medienanlass vom 29. Mai 2024 auf dem Betrieb von Pascal Bühlmann, Rothenburg LU, konnte eine positive Zwischenbilanz zum Ressourcenprojekt «KlimaStaR Milch» gezogen werden.

Carol Aschwanden

Der Betrieb von Pascal Bühlmann ist einer von den rund 230 Milchwirtschaftsbetrieben, welche seit 2022 am Projekt teilnehmen, welches von Emmi, Nestlé, aaremilch AG, AgroCleanTech und der ZMP initiiert wurde. Anhand des Betriebs Bühlmann konnte eindrücklich aufgezeigt werden, an welchen «Stellschrauben» gedreht werden muss, um den gesteckten Zielen näher zu kommen. André Bernet, Leiter Milchvermarktung und Dienstleistungen ZMP, stellte den anwesenden Medienschaffenden und Gästen das Projekt «KlimaStaR Milch»



Pascal Bühlmann zeigte den Medienschaffenden und Gästen die Fortschritte auf seinem Betrieb zur Senkung der Treibhausgasemissionen und zur Reduktion der Nahrungsmittelkonkurrenz auf.

vor. Christian Hofer, Direktor Bundesamt für Landwirtschaft, zeigte auf, weshalb das Projekt für das BLW wichtig ist. Im Rundgang mit drei Posten wurden die Themen vertieft. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt.

Die Medienmitteilung zum Anlass ist im Mitglieder-Login (Extranet) und auch auf unserer Website aufgeschaltet. Mehr Informationen zum Projekt sind auf der Website klimastar-milch.ch abrufbar.

In der nächsten Ausgabe der ZMP info (Juli/August) wird André Bernet näher auf die Zwischenbilanz (erste Erkenntnisse) von KlimaStar Milch eingehen.

Milchvermarktung und Dienstleistungen

Anlass Geehrte auf dem Burgrain in Alberswil LU

Auch dieses Jahr wurde die grandiose Leistung gefeiert. 32 Mitglieder wurden für 15 Jahre ununterbrochene einwandfreie Milchqualität geehrt, zehn für 20 Jahre, fünf für 25 Jahre, sechs für 30 Jahre und ein Produzent gar für 35 Jahre.

Sonja Dörig

35 Jahre gute Milchqualität

Wicki Willi, Wiggen LU

30 Jahre gute Milchqualität

Bieri Heinz, Escholzmatt LU; Jenni-Krummenacher Franz, Escholzmatt LU; Lötscher Josef, Marbach LU; Stirnimann Hans, Geiss LU; Wallimann-Wallimann Meinrad, Alpnach-Dorf OW; Warth Stefan, Menzberg LU

25 Jahre gute Milchqualität

Dahinden Richard, Schüpfheim LU; Elmiger-Bucher Josef, Hohenrain LU; Muff Bruno, Ruswil LU; Studer Richard, Hasle LU; Unternährer Hansrudolf, Hasle LU

20 Jahre gute Milchqualität

Duss Martin und Seiler Karin, Sigigen LU; Fischer André, Ebersecken LU; Kenel Jörg, Arth SZ; Müller Alois, Winikon LU; Renggli Christoph, Entlebuch LU; Schnider-Niederberger Walter, Flühli LU; BG Steinmann/Ulrich, Buttisholz LU; Thalmann Hans und Vroni, Flühli LU; von Ah-Suppiger Peter, Willisau LU; von Moos-Schryber Josef, Dagersellen LU

15 Jahre gute Milchqualität

Agner Thomas, Ennetbürgen NW; Aregger Pius, Hergiswil LU; Arnold Vinzenz, Roggliswil LU; Barmettler Daniel, Buochs NW; Bieri Ueli, Rengg LU; Brand-Inderbitzin Toni, Spiringen UR; Britschgi Josef, Stalden-Sarnen OW; Brun Josef, Ebnet LU; Dängeli Anton, Hasle LU; Durrer-Burch Hans, Kerns OW;

Eilinger-Kaufmann Walter, Escholzmatt LU; Emmenegger Markus, Schüpfheim LU; Erni-Zurfluh Josef, Altbüren LU; Gasser-Buchli Beat und Vreni, Bürglen UR; BG Häfliger/Wey, Rickenbach LU; Haldi-Reinert, Menzberg LU; Hartmann Josef jun., Altwis LU; Imholz-Baumann Adrian, Unterschächen UR; Lustenberger-Gassmann Josef, Hasle LU; Meyer Markus, Grosswangen LU; Müller Urs, Schüpfheim LU; Peter Markus, Hergiswil LU; Portmann-Zemp Thomas, Hasle LU; Rogger-Wermelinger Martin, Hergiswil LU; Schmid Benedikt, Schüpfheim LU; Schmid Othmar, Sempach LU; Stalder Bruno, Malters LU; Stocker-Rogenmoser Urs, Abtwil AG; BG Stofer Hans und Urs, Rothenburg LU; Tresch-Bauhofer Franz, Attinghausen UR; Unternährer Thomas, Marbach LU; Zemp-Lötscher Konrad, Hergiswil LU



Die geehrten Milchproduzentinnen und Milchproduzenten ZMP 2024, flankiert von Pirmin Furrer (links) und Thomas Grüter (rechts).

Milchpreise ZMP ab 1. Juli 2024

Der Preise für Milch Suisse Garantie und für Biomilch Knospe steigen per 1. Juli, die Biodeklassierung wird reduziert.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU war die Milchproduktion im März mit +0.6 Prozent leicht über Vorjahr. Die Preise für Butter, Voll- und Magermilchpulver haben Ende Mai leicht zugelegt, die Preise für Schnittkäse in Deutschland blieben weiter stabil. Der mittlere Preis für konventionelle Milch ab Hof in Deutschland ist nach den aktuell verfügbaren Zahlen im April gegenüber dem Vormonat um 0.1 Cents auf 44.8 Cents gestiegen. Der Kiebler Rohstoffwert ist im Mai mit +1.1 Cents auf 42.7 Cents erstmals seit Dezember wieder leicht angestiegen.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion ist im April um 0.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 23 bei beachtlichen 8'370 Tonnen (Vorjahr 5'201 Tonnen). Die Branche ist nun gefordert Lösungen zu finden, um die in den letzten Jahren im Veredelungsverehr verlorenen Volumen wieder zurückzuholen. Die Käseexporte haben im April mit +28.9 Prozent markant zugelegt und liegen nach den ersten vier Monaten um 11.5 Prozent über Vorjahr. Der B-Preis

hat im Juni um 0.5 Rappen leicht zugelegt und wird auch im Juli noch leicht zulegen.

Milchproduktion ZMP

Die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie lag im Mai um 3.3 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Biomilchproduktion war mit +3.3 Prozent zum ersten Mal in diesem Jahr über Vorjahr.

Milchpreise ZMP

Der Basispreis für Milch Suisse Garantie und auch der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge steigen per 1. Juli um je 1 Rappen. Mit der vorgezogenen Preiserhöhung im Mai können damit per 1. Juli 2024 effektiv 2 Rappen realisiert werden.

Der Basispreis für Biomilch Knospe steigt per 1. Juli um 5 Rappen (davon 2 Rappen saisonale Erhöhung analog der Vorjahre), die Deklassierung wird um 1 Rappen reduziert, der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge steigt während der Sommermonate saisonal auf das Niveau des Basispreises. Um den Basispreis Biomilch Knospe realistischer auszuweisen, haben wir uns entschlossen, den Deklassierungsbeitrag zukünftig im Basispreis zu integrieren. Die Deklassierung bleibt aber bestehen, über Veränderungen wird auch zu-

Milchpreise ZMP		
	Juni 2024	ab 1. Juli 2024
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	61.0 Rp./kg	62.0 Rp./kg
Milch a. MVM	50.0 Rp./kg	51.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	93.0 Rp./kg*	94.0 Rp./kg**
Milch a. MVM	80.0 Rp./kg	94.0 Rp./kg
* Abzüglich Deklassierung (5 Rp./kg)		
** Deklassierung (4 Rp./kg) bereits abgezogen		

künftig transparent informiert. Im Detail gestaltet sich die Anpassung des Preises für Biomilch Knospe wie folgt:

Preisanpassung Biomilch Knospe	
Basispreis per 1. Juni 2024	93.0 Rp./kg
Saisonale Preisanpassung	2.0 Rp./kg
Integration Deklassierung	- 4.0 Rp./kg
Preiserhöhung	3.0 Rp./kg
Basispreis per 1. Juli 2024	94.0 Rp./kg

Unter dem Strich steigt der Preis für Biomilch Knospe per 1. Juli um 6 Rappen (davon 2 Rappen saisonale Anpassung analog der Vorjahre).

Gut besuchter Anlass zur Biomilch-Offensive 2027+

Der Anlass Biomilch-Offensive 2027+ am 16. Mai 2024 auf dem Burgrain wurde sehr gut besucht.

Sonja Dörig

Die ZMP startete mit einem Anlass auf dem Burgrain in Alberswil LU die Biomilch-Offensive 2027+, welche in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Iawa) und dem Bildungszentrum für Natur und Ernährung (BBZN) des Kantons Luzern lanciert wurde.

Nebst einem Einblick in den Betrieb von Andreas Nussbaumer, Betriebsleiter und Biomilchproduzent, wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Biomilchmarktsituation durch Emmi und ZMP aufgezeigt. Anschliessend wurde im Fachgespräch der Frage nachgegangen, wie neue Biomilchproduzenten gewonnen werden können. Der vollständige Bericht zum Anlass ist auf unserer Website unter Medienmitteilungen aufgeschaltet.



Von links Remo Petermann, Berater Milchviehhaltung BBZN Schüpfheim; Andreas Nussbaumer, Betriebsleiter; Raphael Heini, Interessenvertretung LBV; Josef Scherer, Chefredaktor Bauern Zeitung Zentralschweiz/Aargau (Leitung Fachgespräch); Thomas Meyer, Leiter Abteilung Landwirtschaft Iawa; und Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP

Biomilchmarkt ist eine Erfolgsgeschichte – Milchangebot wird knapp

Der Biomilchmarkt wächst schon seit Jahrzehnten. In den letzten zwei Jahren haben jedoch deutlich weniger Milchbäuerinnen und -bauern ihre Produktion auf Biomilch Knospe umgestellt. Das Ziel ist, mehr Milchbetriebe dazu zu bewegen, Biomilch mit dem Knospe-Label zu produzieren. Der

Biomilchpreis ist deutlich höher und stabiler als der konventionelle Milchpreis. Entsprechend ist der wirtschaftliche Druck für Biomilchproduzentinnen und -produzenten geringer als in der konventionellen Produktion. Der Kanton finanziert neu auch Coachings für neue Bio-Milchproduzentinnen und -produzenten. Informationen dazu findet man auf bio.lu.ch.

Ankündigung Termine Produzentenfeste ZMP 2025

Agenda zücken! Reservieren Sie sich bereits heute den Termin.

Sonja Dörig

Alle fünf Jahre werden die ZMP-Mitglieder und ihre Partner/-innen zu einem Produzentenfest eingeladen. Weitere Informationen zu den Produzentenfesten ZMP folgen. Bitte reservieren Sie sich bereits heute den Termin für Ihren Wahlkreis.

Wichtige Information zu Umteilungen einzelner Gemeinden

Wir mussten aufgrund von Kapazitätsengpässen bei einzelnen Veranstaltungsorten Umteilungen vornehmen.

Die Gemeinden Dagmersellen und Reiden (Wahlkreis Wiggertal) werden für das Fest dem Wahlkreis Sempachersee zugeteilt (Teilnahme am Fest Samstag, 25. Oktober 2025). Die Gemeinden Nottwil und Oberkirch (Wahlkreis Rottal) werden dem Wahlkreis Luzern und Umgebung zugeteilt (Teilnahme Fest am Freitag, 24. Oktober

Übersicht Termine Produzentenfeste (Umteilung einzelner Gemeinden beachten!)

Wahlkreise	Termin	Standort
• Rottal • Willisau und Umgebung	Freitag, 10. Oktober 2025	Festhalle, Willisau
• Entlebuch • Wiggertal	Samstag, 11. Oktober 2025	Festhalle, Willisau
• Luzern und Umgebung	Freitag, 24. Oktober 2025	Festhalle, Sempach
• Sempachersee	Samstag, 25. Oktober 2025	Festhalle, Sempach
• Seetal-Freiamt • Schyz-ZG-ZH-Luz. Seeg.	Freitag, 31. Oktober 2025	Mehrzweckhalle Ammannsmatt, Sins
• Obwalden • Nidwalden-Uri	Samstag, 8. November 2025	Loppersaal, Hergiswil NW

Wenn Sie in einer der folgenden Gemeinden wohnhaft sind, erfolgt eine Umteilung auf einen anderen Festort (massgebend Postleitzahl): 6252 Dagmersellen, 6260 Reiden, 6207 Nottwil, 6208 Oberkirch, 6275 Ballwil, 6283 Baldegg, 6028 Herlisberg, 6285 Retschwil und 6027 Römerswil (Umteilungen sind im Text beschrieben).

2025) und die Gemeinden Ballwil, Baldegg, Herlisberg, Retschwil und Römerswil (Wahlkreis Seetal-Freiamt) werden ebenfalls für das Fest dem Wahlkreis Sempa-

chersee zugeteilt (Teilnahme Fest am Samstag, 25. Oktober 2025). Wir bitten Sie, dies entsprechend in Ihrer Agenda einzutragen.

Rückvergütung Emmi Erfolg für das Geschäftsjahr 2023

Die Auszahlung der Rückvergütung Emmi Erfolg ist am 4. Juni 2024 erfolgt.

Sonja Dörig

Emmi schaffte auch im 2023 wiederum ein konstant zuverlässiges Jahresergebnis. Das positive Gesamtergebnis beruht auf einer bewährten Strategie, einem diversifizierten Sortiments- und Länderportfolio sowie differenzierten innovationsstarken Markenkonzepthen und einer anpassungsfähigen

Organisation. Aufgrund des soliden Geschäftsergebnisses hat die Generalversammlung (GV) Emmi AG vom April die Dividende auf CHF 15.50/Namenaktie erhöht (Vorjahr CHF 14.50). Die Rückvergütung Emmi-Erfolg setzt sich aus einem linearen (85 %) und einem degressiven (15 %) Teil zusammen, wobei die gesamte Vergütung in Abhängigkeit zur produzier-

ten bzw. gelieferten Milchmenge, an die ZMP oder in eine Tunnellösung, berechnet wird. Die Ausschüttung (zwischen 60-80 %) an die Genossenschaft wird jeweils an der GV ZMP Invest AG vom Mai entschieden.

Am 4. Juni 2024 wurden Total CHF 27,723 Mio. an 2'807 Mitglieder ZMP rückvergütet (Ø über CHF 9'800.-/Mitglied).

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

27. Juni 2024
26. August 2024
24./25. September 2024 (Seminar)
23. Oktober 2024
26. November 2024
17. Dezember 2024

Sitzungen Präsidentenkonferenz ZMP

29. August 2024 (ganzer Tag)
19. September 2024 (ganzer Tag)
29. Oktober 2024

Käsereitagung ZMP

21. November 2024, Festhalle Sempach

Hofgespräche 2024

Dienstag, 25. Juni 2024, 19.30 Uhr
Grüter-Grüter Ludwig und Bernadette und Grüter Pascal, Spitzacher 1, 6133 Hergiswil bei Willisau LU (Molkereimilch, Direktlieferant ZMP)

Donnerstag, 27. Juni 2024, 19.30 Uhr
Gisler-Furrer Markus und Manuela, Erlöse 4, 6222 Gunzwil LU (Molkereimilch, Direktlieferant ZMP)

Montag, 1. Juli 2024, 19.30 Uhr
Kaufmann-Ward Markus und Karen, Ibenmoos 6, 6277 Kleinwangen LU (Molkereimilch, Direktlieferant ZMP)

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



Gedruckt auf
FSC-Recycling-
Papier

